



Neue Zürcher Zeitung

archiv.nzz.ch

Das Zeitungsarchiv der NZZ seit 1780

Herzlich willkommen im NZZ Archiv

Die von Ihnen bestellte Seite aus dem NZZ Archiv im PDF-Format:

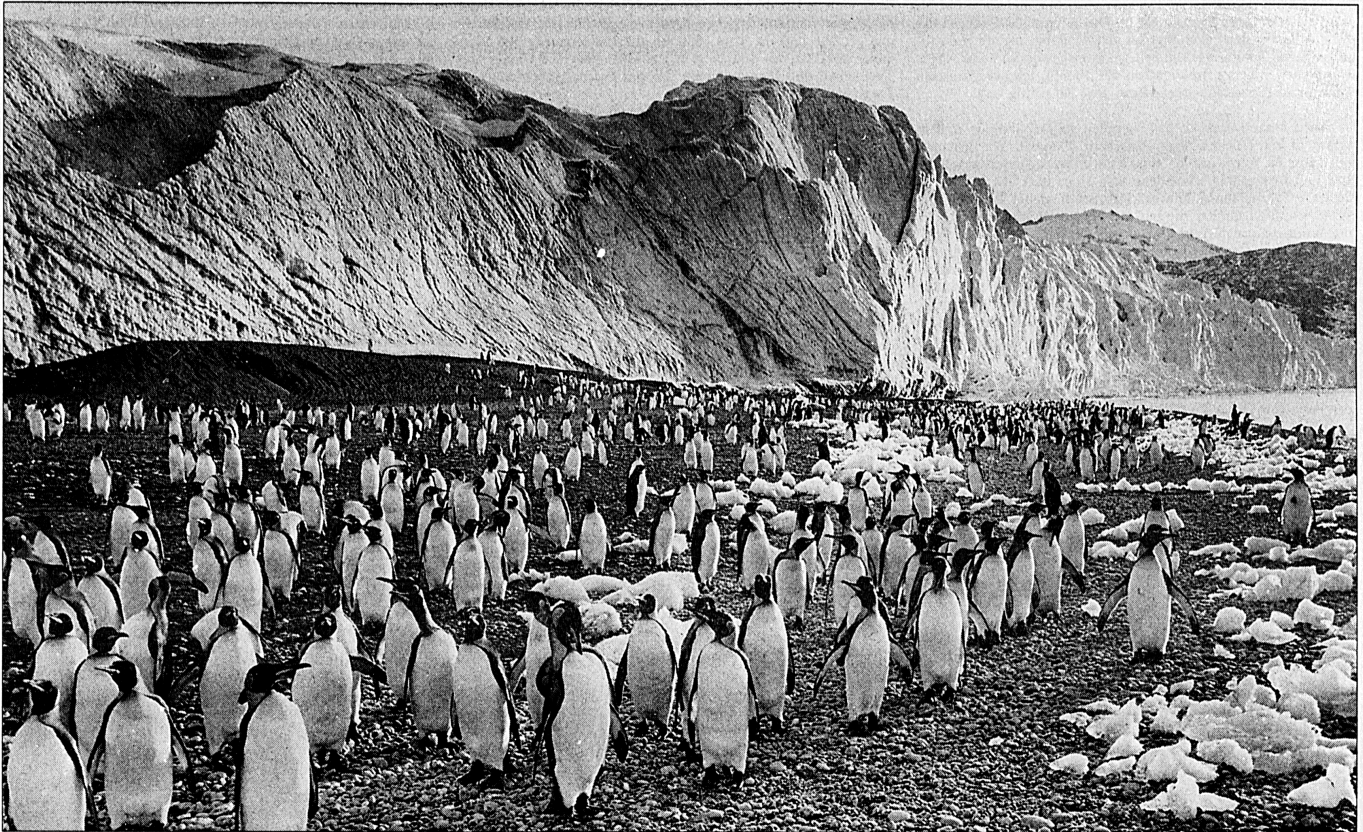
Neue Zürcher Zeitung vom 28.01.1995 Seite 77

NZZ_19950128_77.pdf

Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung:
archiv.nzz.ch/agb

Antworten auf häufig gestellte Fragen:
archiv.nzz.ch/faq

Kontakt:
leserservice@nzz.ch



Südgeorgien liegt nicht im Kaukasus, sondern auf der Südhalbkugel, 2000 Kilometer östlich von Kap Hoorn, der Südspitze Südamerikas. Auf dem vergletscherten Eiland leben Scharen von Königspinguinen (*Aptenodytes patagonicus*).

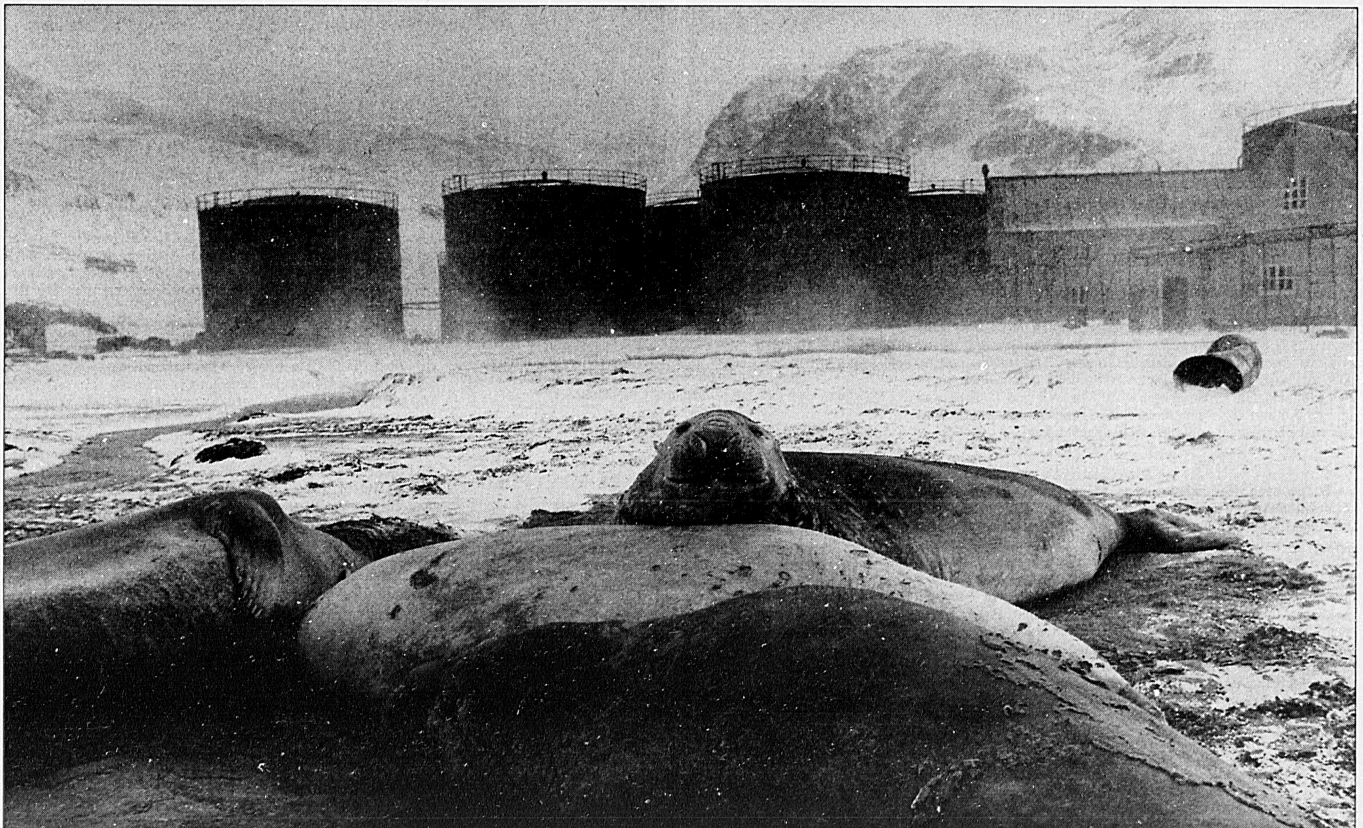
Südgeorgien – eine Insel am Ende der Welt

Von Hans-Ulrich Schlumpf (Text) und Urs Siegenthaler (Bilder)

Schon sechs Stunden dauert der orkanartige Sturm. Das Barometer fällt und fällt – von 1010 auf 778 Millibar. Die amerikanische Crew und wir von der Filmequipe drängen uns im Steuerhaus und starren in die undurchdringliche Nacht. Einzig im Lichtkegel des Bordscheinwerfers erkennen wir unsere nächste Umgebung, das Deck unserer Dreimast-Segeljacht «Sol». Der Wind kommt

direkt von vorne und ist mit schwerem Schnee gesättigt, so dass die Scheiben ständig zugeklatscht werden und wir kaum mehr etwas sehen. Am Bug steigen die Brecher meterhoch auf, und kurz darauf verschwindet der Rumpf in brodelnden Wirbeln von Schaum. Unser Schiff kommt kaum voran, stampft scheinbar am selben Ort. Meter um Meter müssen wir uns mit Hilfe der Maschine

vorkämpfen. Der Radar zeigt, dass wir uns zwei Meilen vor einem natürlichen Hafen an der Westspitze Südgeorgiens befinden, in den wir uns flüchten wollen. Kapitän Keith studiert wieder und wieder die Karte, den Radar, das Echolot und hält geduldig Kurs auf die schmale Einfahrt. Das Manöver ist heikel und kann noch lange dauern. Um vier Uhr morgens beschliesse ich, nach unten in



Südliche See-Elefanten (*Mirounga leonina*) vor der verlassenen Walfangstation Husvik. Bei ganz schlechtem Wetter ziehen sich die Tiere auch gerne in die leeren Fabrikhallen zurück.